

KINDERRECHTE
UND
KINDERARBEIT
IM WELTWEITEN
VERGLEICH



(<https://www.jw-frohe-zukunft.de/tag-der-kinderrechte>)

GLIEDERUNG

1. Kindheit im historischen Kontext
2. Kinderrechte und ihre zeitliche Dimension
3. Die UN-Kinderrechtskonvention
4. Allgemeines zur Kinderarbeit
5. Kinderrechte und Kinderarbeit in Papua-Neuguinea
6. Kinderrechte und Kinderarbeit im Tschad
7. Quellenverzeichnis

KINDHEIT IM HISTORISCHEN KONTEXT

1. Kinder als "kleine Erwachsene"

- Keine klare Trennung zwischen Kindern und Erwachsenen in der Antike und im Mittelalter
- Ab selbstständiger Fortbewegung ist das Kind kein Kind mehr
- Keine spezifischen Rechte

2. Entwicklung zur "sentimentalen Kindheit"

- Während der frühen Neuzeit entwickelt sich die Idee der „sentimentalen Kindheit“: Betrachtung der Kinder als unschuldig, rein und schutzbedürftig
- Verstärkte emotionale Bindung zwischen Eltern und Kindern
- Entwicklung der Kernfamilie → Kind entfernt sich aus der Erwachsenenwelt

KINDHEIT IM HISTORISCHEN KONTEXT

3. Entstehung des Privatlebens

- Privatleben gewinnt ab 17. Jhdt. an Bedeutung
- Kinder werden stärker in den häuslichen Bereich integriert
- Familie als Ort der Erziehung und Entwicklung

4. Die Entstehung der Kindheit als eigene Lebensphase

- Im 18. Jhdt. wird die Vorstellung von Kindheit als eigene Lebensphase entwickelt
- Kindheit als Zeit der Vorbereitung auf das Erwachsensein
- emotionale Verbundenheit der Familie

→ "Kindheit" wurde erst im 17./18. Jahrhundert "entdeckt"

→ Entwicklung vom Verständnis von Kindheit als Schutz-, Schon- und Lernraum

→ Kind ist heute „[...] wer noch nicht 14 Jahre alt ist [...]“ (§ 7 SGB VIII)

KINDERRECHTE UND IHRE ZEITLICHE DIMENSION

1900 Die schwedische Reformpädagogin Ellen Key ruft das Jahrhundert des Kindes aus.

1919 Der polnische Pädagoge Janusz Korczak stellt die Charta der Menschenrechte für Kinder auf:

- Recht des Kindes auf den eigenen Tod
- Recht des Kindes auf den heutigen Tag
- Recht des Kindes, das zu sein, was es ist

1924 Die britische Pädagogin Eglantyne Jebb verfasst die Children's Charta: Diese wird als Genfer Erklärung bekannt

- Erstes Dokument, das sich ausdrücklich mit den Rechten von Kindern und der Verantwortung von Erwachsenen gegenüber Kindern beschäftigt
- Nicht verbindlich

1945 Gründung der **Vereinten Nationen** und der **UNESCO**

- Sicherung des Grundrechts auf Bildung

1946 Gründung von **UNICEF** (Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen)

1948 UN-Generalversammlung verabschiedet die allgemeine Erklärung der Menschenrechte

- Artikel 25.2: Mütter und Kinder haben Anspruch auf besondere Fürsorge und Unterstützung
- Artikel 26: Recht auf Bildung

KINDERRECHTE UND IHRE ZEITLICHE DIMENSION

1959 UN-Generalversammlung verabschiedet einstimmig eine Erklärung der Rechte des Kindes

- Umfasst u. a. das Recht auf einen Namen, Würde, Versorgung, Spiel und Freizeit sowie Schutz vor Diskrimination und Ausbeutung
- Kinder wurden erstmals als Träger eigener Rechte bezeichnet
- Nicht verbindlich

1966 Zivil- und Sozialpakt der Vereinten Nationen

- Konkretisiert die nicht bindende Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- Bestimmungen die Kinder betreffen: Diskriminierungsverbot, das Recht auf Schutz durch Familie, Gesellschaft und Staat, das Recht auf Namen und Staatsangehörigkeit, den Schutz des Kindes bei Auflösung der Ehe der Eltern.

1973 In bundesdeutschen Schulen tritt das Verbot der Züchtigung in Kraft

1978 Polen reicht bei der Konferenz der UNO-Menschenrechtskommission einen Entwurf einer Kinderrechtskonvention ein

- dient als Grundlage für die Ausarbeitung der Kinderrechtskonvention

1979 Die UNO-Generalversammlung ruft das Internationale Jahr des Kindes aus

1989 Die UNO-Generalversammlung beschließt die UN-Kinderrechtskonvention



UN-
KINDERRECHTSKONVENTION

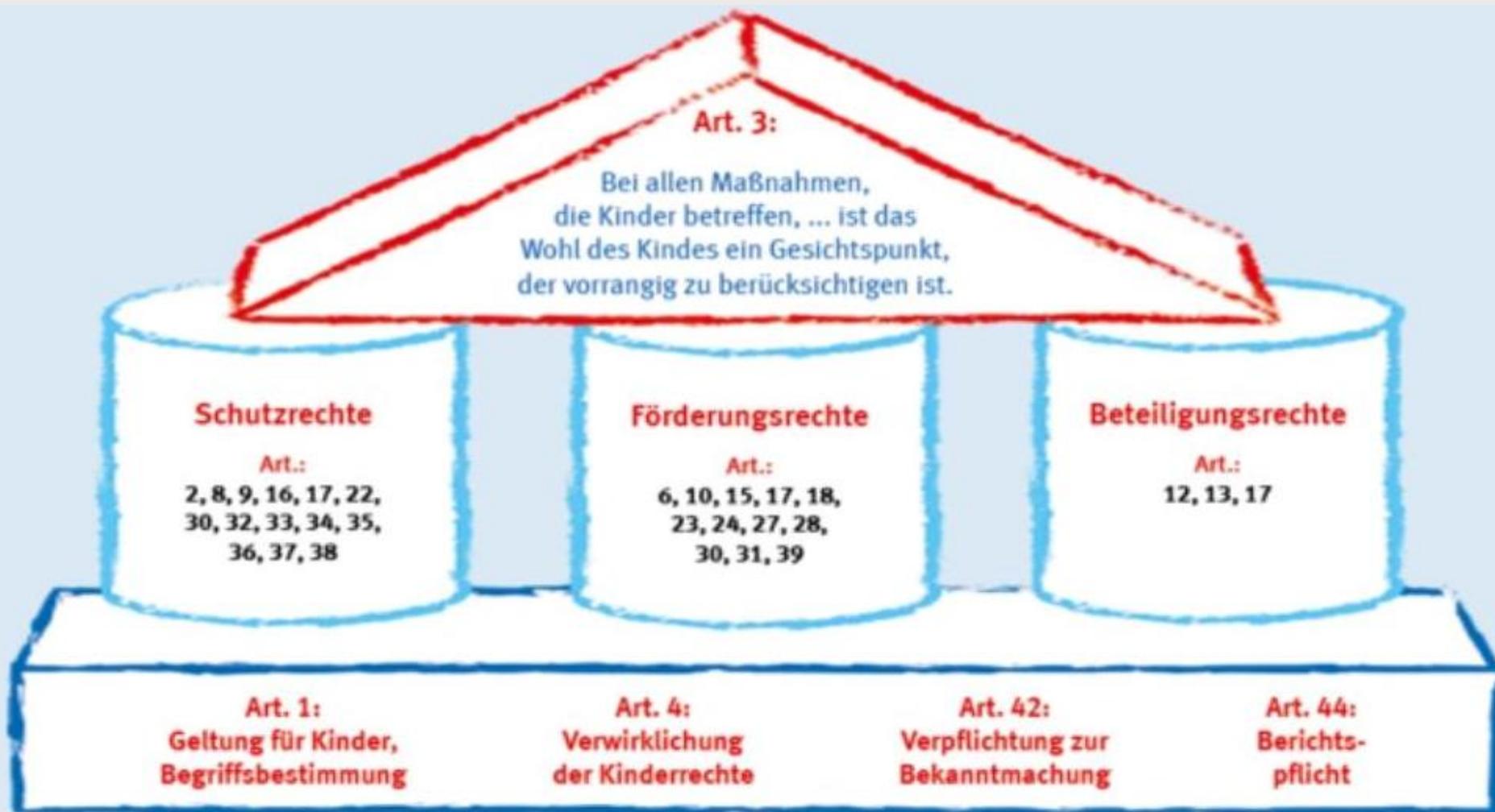
WAS IST DIE UN- KINDERRECHTSKONVENTION?

- Übereinkommen über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen
- Am 20. November 1989 verabschiedet
- 20. November wurde zum internationalen Tag der Kinderrechte
- 2. September 1990 in Kraft getreten
- 5. April 1992 in Deutschland in Kraft getreten
- Von 195 Staaten unterzeichnet
- USA hat die Konvention nicht ratifiziert
- Besteht aus 54 Artikeln

INHALT DER KRK

- Verpflichtung zur Achtung, zum Schutz und Gewährleistung der Kinderrechte
- 4 Grundprinzipien:
 - 1. Recht auf Nichtdiskriminierung (Artikel 2)
 - 2. Recht auf Leben, Überleben und Entwicklung (Artikel 6)
 - 3. Einhaltung der Kindesinteressen/ des Kindeswohls (Artikel 3)
 - 4. Recht auf Beteiligung (Artikle 12)
- Ergänzung an die Kinderechtskonvemntion:
 - 3 Fakultativprotokolle:
 1. Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten
 2. Kinderhandel, Kinderprostitution und Kinderpornografie
 3. Individualbeschwerde

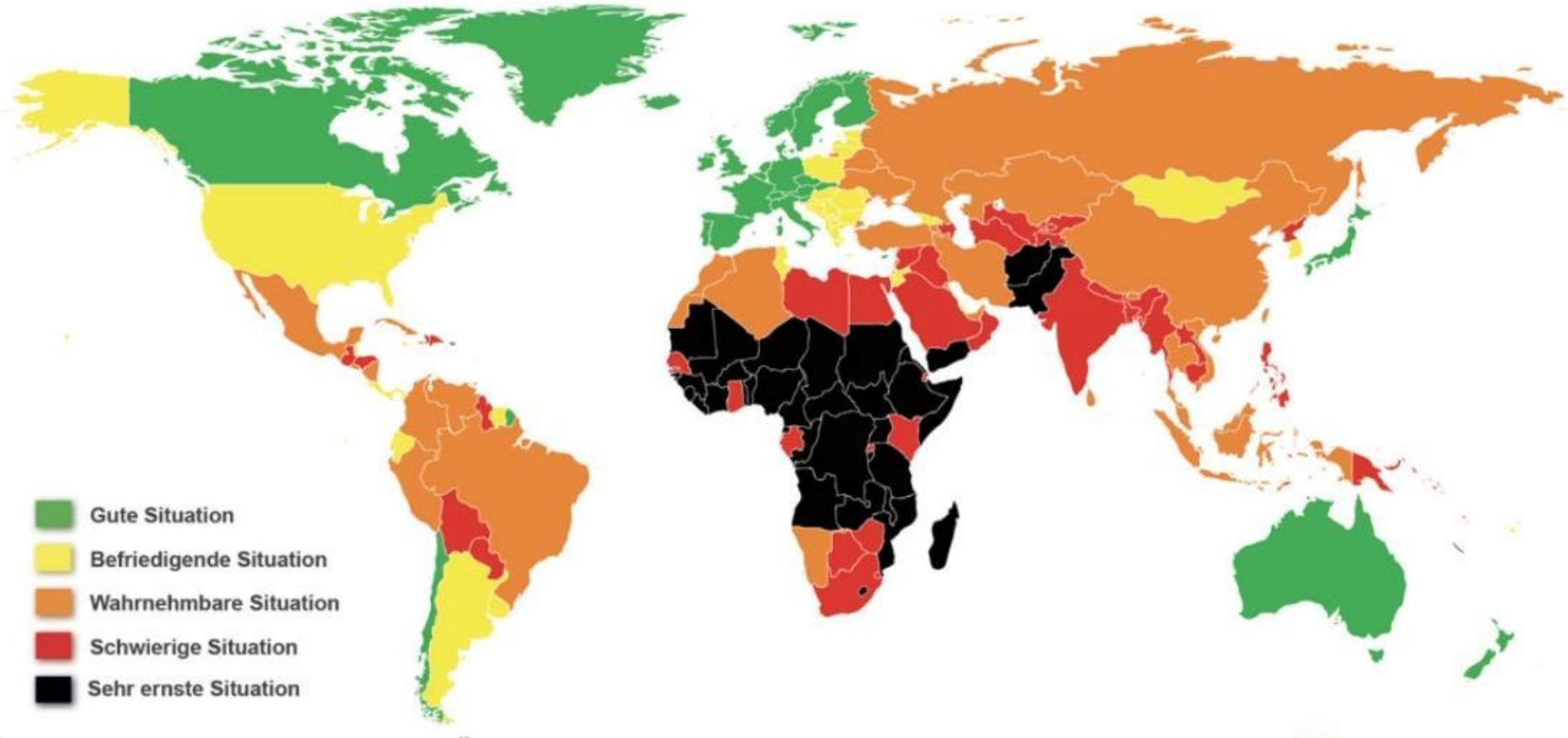
HAUS DER KINDERRECHTE





IN WELCHEN LÄNDERN
WERDEN KINDERRECHTE
NICHT EINGEHALTEN?

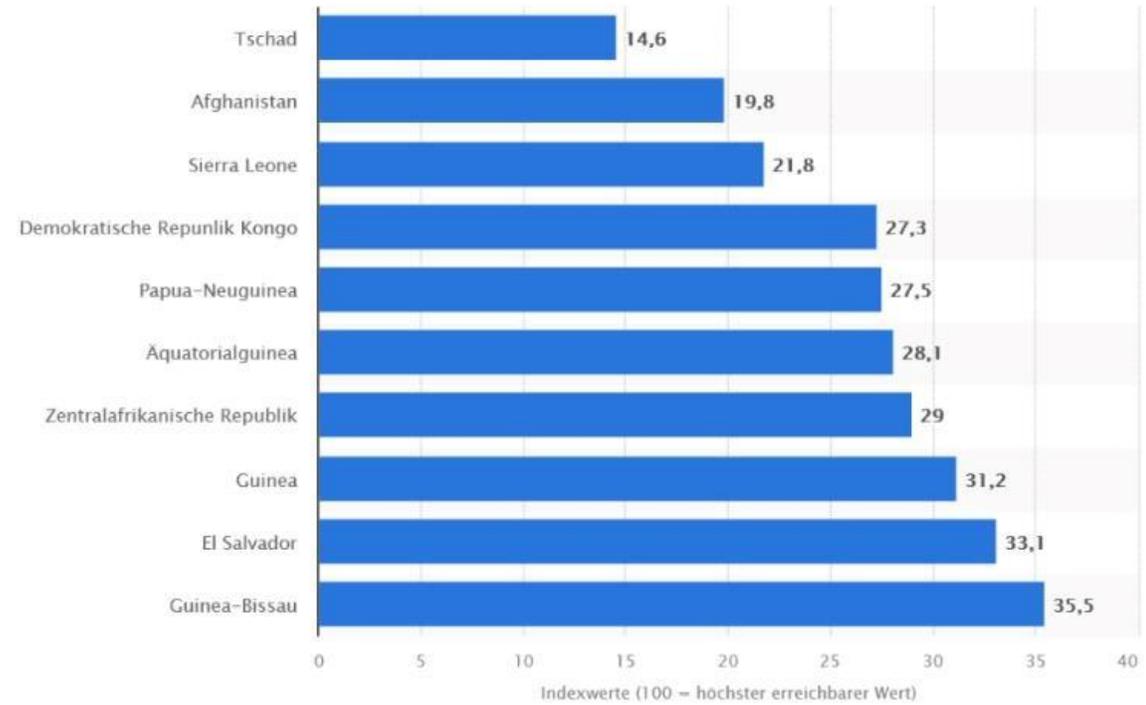
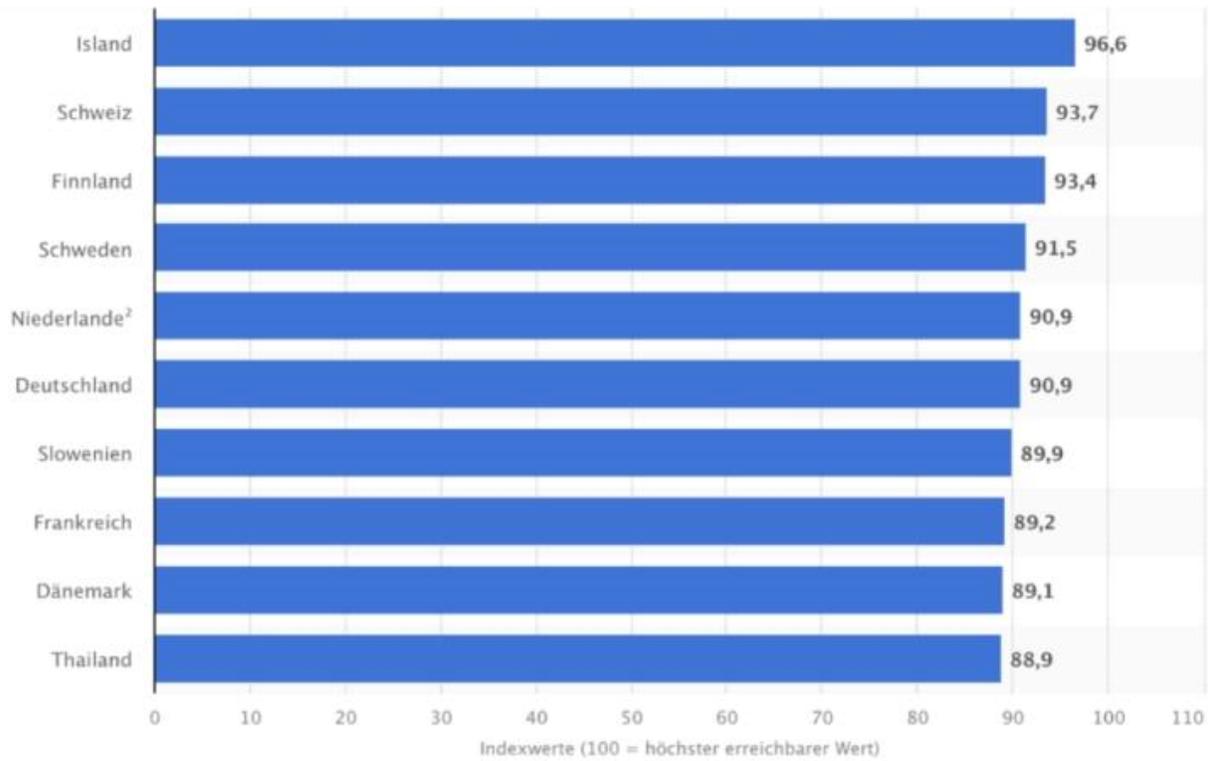
DIE RECHTE DES KINDES WELTWEIT 2018



-  Gute Situation
-  Befriedigende Situation
-  Wahrnehmbare Situation
-  Schwierige Situation
-  Sehr ernste Situation

Kinder zuerst!
www.humanium.org


Humanium



WELTWEITES RANKING IM BEREICH KINDERRECHTE

ALLGEMEINES ZUR
KINDERARBEIT |
UNICEF



GLIEDERUNG

1. Was ist Kinderarbeit?
2. Wie viele Kinderarbeiter*innen gibt es und was tun sie?
3. Warum arbeiten Kinder und warum lassen ihre Eltern das zu?
4. Sollte man Kinderarbeit generell verbieten?
5. Welche Ansätze wirken gegen Kinderarbeit?

1. WAS IST KINDERARBEIT?

Tätigkeiten, die gefährlich oder ausbeuterisch sind, die die körperliche oder seelische Entwicklung beeinträchtigen oder Kinder am Schulbesuch hindern.

„Schlimmsten Formen der Kinderarbeit“ :

- Sklaverei, sklavenähnliche Abhängigkeiten
- Zwangsarbeit einschließlich Kindersoldat*innen
- Kinderprostitution, Kinderpornographie
- Kinder als Drogenkuriere



2. WIE VIELE KINDERARBEITER*INNEN. GIBT ES UND WAS TUN SIE?



- Nach aktuellen Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und UNICEF sind rund 160 Millionen Mädchen und Jungen von Kinderarbeit betroffen.
- In der Gesamtheit sind mehr Jungen in der Kinderarbeit tätig als Mädchen

Beispiele:

- arbeiten in Goldminen in Burkina Faso
- auf Baumwollfeldern in Indien
- auf Kakaoplantagen an der Elfenbeinküste
- auf Farmen in Lateinamerika

Über die Hälfte der betroffenen Kinder jünger als zwölf Jahre.

3. WARUM ARBEITEN KINDER UND WARUM LASSEN IHRE ELTERN DAS ZU?

Ursachen für Kinderarbeit:

- Armut
- Eltern erhalten oft keine ausreichenden Löhne
- Fehlen eines Elternteils oder Krankheit
- staatliche Unterstützung in Notsituationen fehlt
- Kinder brechen Schule ab, um zum Lebensunterhalt ihrer Familie beizutragen
- Kinder werden zur Arbeit gezwungen, wie durch Schuldknechtschaft, Entführungen und Menschenhandel





4. SOLLTE MAN KINDERARBEIT GENERELL VERBIETEN?

1. Nicht alle Arbeiten, die Kinder verrichten, sind moralisch verwerflich. Unter bestimmten Umständen kann dies sogar dazu beitragen, Erfahrungen zu sammeln und den Zusammenhalt in der Familie und Gemeinschaft zu stärken.



2. Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention darf die Arbeit von Kindern nicht ausbeuterisch oder gefährlich sein, sie darf das Kind nicht vom Schulbesuch abhalten oder die "physische, mentale, geistige, moralische oder soziale Entwicklung" beeinträchtigen.

3. Kinderarbeit in der genannten "schlimmsten Form" ist absolut inakzeptabel und muss vollständig abgeschafft werden.

5. WELCHE ANSÄTZE WIRKEN GEGEN KINDERARBEIT?

- Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Kinder frei von Gewalt und Ausbeutung aufwachsen und unnötige Trennungen von ihren Familien vermieden werden.
- Um dieses Ziel zu erreichen, engagiert sich UNICEF für verbesserte Gesetze, den Wandel von Traditionen und Verhaltensweisen sowie gezielte Programme, einschließlich Bildung, Gesundheit und sozialer Sicherheit.





KINDERRECHTE UND
KINDERARBEIT IM TSCHAD

GLIEDERUNG

Republik Tschad

- Überblick
- Situation der Kinder
- Artikel 28: Recht auf Bildung
- Artikel 24: Recht auf Gesundheit



(<https://learnattack.de/journal/wp-content/uploads/2018/11/iStock-867333564-440x440.jpg>)

ÜBERBLICK

Karte:

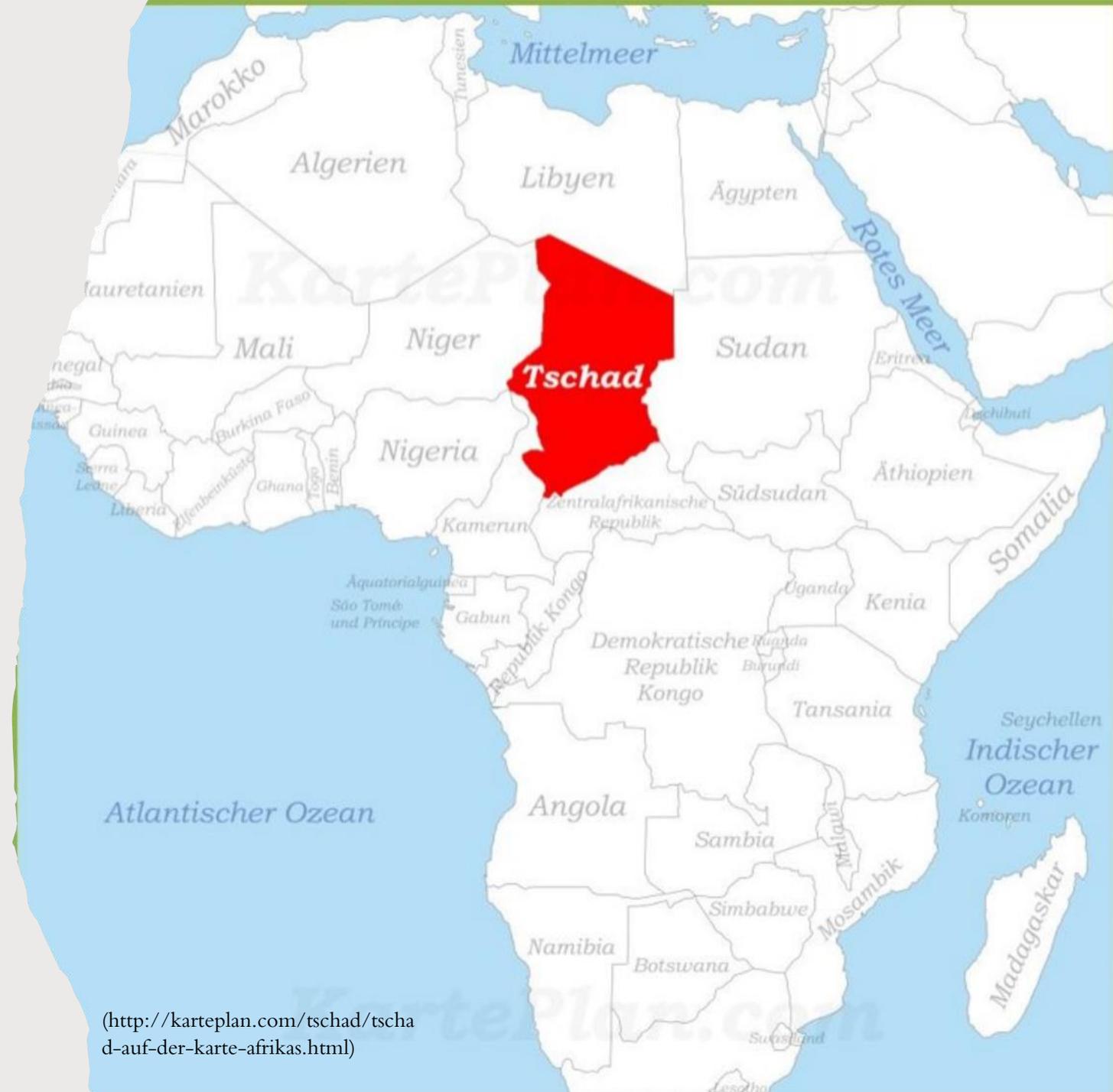
- Staat in Zentralafrika, kein Zugang zum Meer
- Viermal so groß wie Deutschland
- Binnenland, von Sahara über die Sahel- bis zur Sudanzone

Sprache:

- Amtssprache: Französisch & Arabisch
- Alltag: mehr als 100 Sprachen gesprochen

Armut:

- Eines der ärmsten Länder der Welt
- Großteil lebt in Armut
- Trotz hoher Ölvorkommnisse kommen Profite nicht bei den Menschen an



SITUATION DER KINDER

- Lebt unterhalb der Armutsgrenze
- Hohe Arbeitslosenrate
- Gesundheitsversorgung unzureichend
- Schlechte Bildungschancen
- Kinderarbeit weit verbreitet
- Tausende Kindersoldaten
- Beschneidung von Mädchen und Zwangsheirat

ARTIKEL 28: RECHT AUF BILDUNG

- (1) Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Bildung an; um die Verwirklichung dieses Rechts auf der Grundlage der Chancengleichheit fortschreitend zu erreichen, werden sie insbesondere
 - (a) den Besuch der Grundschule für alle zur Pflicht und unentgeltlich machen;
 - (b) die Entwicklung verschiedener Formen der weiterführenden Schulen allgemeinbildender und berufsbildender Art fördern, sie allen Kindern verfügbar und zugänglich machen und geeignete Maßnahmen wie die Einführung der Unentgeltlichkeit und die Bereitstellung finanzieller Unterstützung bei Bedürftigkeit treffen;
 - (c) allen entsprechend ihren Fähigkeiten den Zugang zu den Hochschulen mit allen geeigneten Mitteln ermöglichen;
 - (d) Bildungs- und Berufsberatung allen Kindern verfügbar und zugänglich machen;
 - (e) Maßnahmen treffen, die den regelmäßigen Schulbesuch fördern und den Anteil derjenigen, welche die Schule vorzeitig verlassen, verringern.

ARTIKEL 28: RECHT AUF BILDUNG



- Wenige Kinder besuchen die Schule
- Erschwerter Zugang zu Bildung
- Mangel an Lehrkräften
- Mangelnde Qualität der Bildung
- Mangelhafte Infrastruktur



Interimsbildungsplan eingeführt
Schulbildung verpflichtet

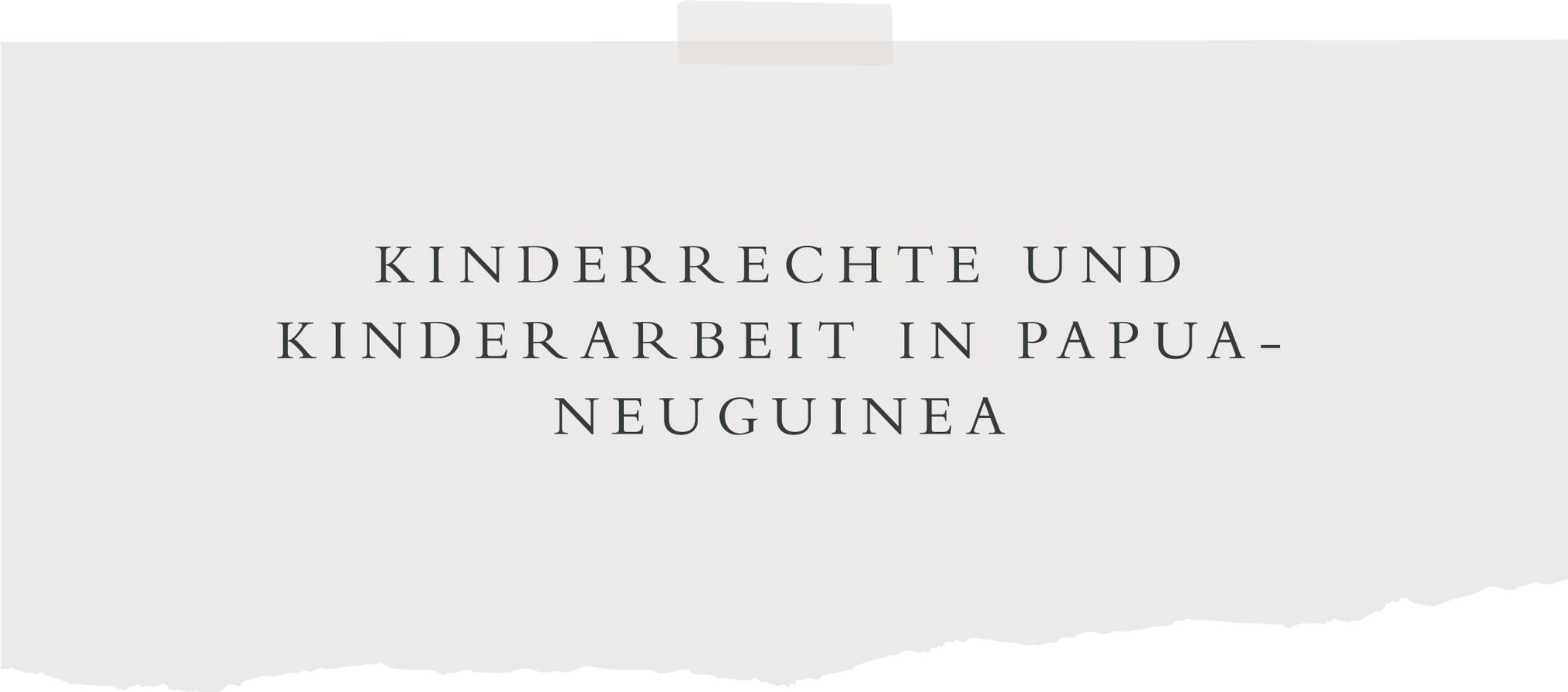
ARTIKEL 24: RECHT AUF GESUNDHEIT

(1) Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit an sowie auf Inanspruchnahme von Einrichtungen zur Behandlung von Krankheiten und zur Wiederherstellung der Gesundheit. Die Vertragsstaaten bemühen sich sicherzustellen, dass keinem Kind das Recht auf Zugang zu derartigen Gesundheitsdiensten vorenthalten wird.

ARTIKEL 24: RECHT AUF GESUNDHEIT



- Gesundheitseinrichtungen zu weit weg
- Unzureichenden sanitären und medizinischen Versorgung
- Lebensmittelknappheit
- Hohe Unterernährungsrate
- Schlechte Umweltbedingungen
- Hohe Sterblichkeitsrate



KINDERRECHTE UND
KINDERARBEIT IN PAPUA-
NEUGUINEA

ALLGEMEINES ZUM LAND

- Liegt im Pazifik, gehört zum Kontinent Australien
- einer der größten Inselstaaten der Welt
- Etwas größer als Deutschland
- Einwohnerzahl: 10,1 Mio. (Schätzung)
- Davon 35,5% Kinder (unter 14 Jahren)
- Kindersterblichkeit: 45%



(<https://de.wikipedia.org/wiki/Papua-Neuguinea>)

SITUATION DER KINDER

Armut

- 37% der Gesamtbevölkerung leben unterhalb der internationalen Armutsgrenze
- keinen Zugang zu Trinkwasser und angemessener Ernährung
- 28% der Kinder sind unterernährt
- 43% leiden an Wachstumsstörungen
- Hauptursache für Menschenhandel, Ausbeutung, Kinderarbeit und fehlende Schulbildung im Land

Misshandlung

- körperliche Bestrafung als Erziehungsmethode nicht verboten, wird praktiziert
- Viele Kinder werden im täglichen Leben vernachlässigt und misshandelt
- Gewalt gegen Frauen und Mädchen gehört zum Alltag und wird als „normal“ angesehen
- Mangelnde Strafverfolgung

Gesundheit

- unzureichende Kapazität des Gesundheitssystems und kaum Gesundheitserziehung
- Hohe Mütter- und Kindersterblichkeitsrate
- Hohe HIV/AIDS-Infektionsrate - viele Kinder werden zu Waisen oder sind selbst infiziert

SITUATION DER KINDER

Bildung

- Schulunterricht ist nur für die zwei ersten Jahre kostenlos
- Durch Geldmangel/komplexer Familiensituation haben viele Kinder wenig oder gar keinen
- Zugang zu Unterricht
- -> 30% der 15-24-jährigen sind Analphabeten
- Kinderehen (Zwangsheirat) teilweise schon ab 12 Jahren

Kinderarbeit

- Kinderhandel als Arbeitskräfte nicht illegal -
>Menschenhändler werden kaum bestraft
- Ausbeutung von Kindern, auch für gefährliche Arbeit, sehr verbreitet
- Prostitution junger Mädchen zum Überleben
- Eltern auch an Ausbeutung beteiligt: „vermieten“ ihre Kinder als Arbeitskräfte/Diener an
- Wohlhabendere Familien, wenn sie nicht selbst für sie sorgen können
- -> sklavenähnliche Bedingungen
- Schätzungsweise 19% vom Arbeitsmarkt werden durch Kinderarbeiter abgedeckt

QUELLENVERZEICHNIS

<https://www.kannerrechter.org/geschichte-kinderrechte/> (zuletzt aufgerufen am 20.11.23)

https://www.nuernberg.de/imperia/md/jugendamt/dokumente/fachkraefte/jugendhilfetag/kjht_2022_vortrag_kinderrechte.pdf (zuletzt aufgerufen am 20.11.23)

<https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/kurze-geschichte-der-kinderrechte> (zuletzt aufgerufen am 20.11.23)

https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_8/_7.html (zuletzt aufgerufen am 20.11.23)

<https://www.kindergartenpaedagogik.de/1613.pdf/> (zuletzt aufgerufen am 20.11.23)

https://kita.zentrumbildung-ekhn.de/fileadmin/content/kita/3_2Religionspaedagogik/Workshops_2019/WS_5_Korczak_Recht_des_Kindes_auf_den_Tod_TPS_Spezial_2019.pdf (zuletzt aufgerufen am 20.11.23)

https://www.bing.com/search?q=Kinderarbeit%3A+Die+wichtigsten+Fragen+%26+Antworten+%7C+UNICEF&cvid=2243755af1e84a8abf27ff02e25cee6&gs_lcrp=EgZjaHJvbWUyBggAEEUYOTIGCAEQRRg6MgYIAhBFGDwyBggDEEUYPNIBBzU1MGowajSoAgCwAgA&FORM=ANAB01&PC=U531 (zuletzt aufgerufen am 20.11.23)

<https://www.kindersache.de/bereiche/kinderrechte/un-kinderrechtskonvention/artikel-24-recht-auf-gesundheit> (zuletzt aufgerufen am 19.11.2023)

<https://www.kindersache.de/bereiche/kinderrechte/un-kinderrechtskonvention/artikel-28-recht-auf-bildung> (zuletzt aufgerufen am 19.11.2023)

<https://www.aktion-deutschland-hilft.de/de/fachthemen/afrika/tschad/> (zuletzt aufgerufen am 19.11.2023)

<https://www.kinderweltreise.de/kontinente/afrika/tschad/daten-fakten/steckbrief/> (zuletzt aufgerufen am 19.11.2023)

<https://www.humanium.org/de/kinder-in-papua-neuguinea/> (zuletzt aufgerufen am 20.11.23)

https://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/region/australien_ozeanien/papua-neuguinea/ (zuletzt aufgerufen am 20.11.23)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Papua-Neuguinea> (zuletzt aufgerufen am 20.11.23)

DISKUSSIONSFRAGE

Inwiefern können Bildungssysteme dazu beitragen, die Kinderrechte zu stärken und zu fördern?